

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtentwicklungsbeirates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 2
vom 12. März 2021
- öffentlich -

Vorsitzender:

Erster Bürgermeister Markus Hiebl

Teilnehmer:

Vertreter Land- und Werner Graef
Forstwirtschaft

Zweiter Bürgermeister Josef Kapik

Dritter Bürgermeister Wolfgang Hartmann

Vertreter Sport Cetin Yorulmaz

Stadtratsmitglied Felix Barton

Stadtratsmitglied Dietmar Eder

Stadtratsmitglied Robert Judl

Stadtratsmitglied Stefanie Riehl

Stadtratsmitglied Maximilian Standl

Vertreter Energie Peter Mühlbauer

Vertreter Wohnen Christoph Scheithauer

Vertreter Soziales,
Integration und

Menschen mit

Beeinträchtigung

Vertreterin Handwerk,
Gewerbe, Industrie,

Handel und Tourismus

Vertreterin Bildung Sina Messinger

Vertreterin Familien Rosalina Gramatikov

Vertreter Mobilität und
Verkehr

Vertreter Ältere
Generation

Vertreter Junge
Generation

Vertreter Umwelt und
Natur

kommt um 17:05 Uhr

Entschuldigt:

Stadtratsmitglied Susanne Aigner

Vertreter Kultur und
Heimatspflege

Leonhard Schreiner

Von der Verwaltung sind (zeitweise) anwesend:

Sachgebietsleitung Tiefbau: Roland Eckert; Amtsleitung Ordnungsamt: Helmut Wimmer; Amtsleitung Hauptamt: Andrea Schenk;
städt. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Daniel Beutel

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtentwicklungsbeirates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 2
vom 12. März 2021
- öffentlich -

Beginn: 16:15 Uhr

Ende: 19:20 Uhr

Aktenzeichen:

Protokollführer/in: Christina Höglauer

Beschlussfähigkeit gem. Art. 47 Abs. 2 GO war gegeben.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtentwicklungsbeirates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 2
vom 12. März 2021
- öffentlich -

Dieser Sitzung liegt folgende

T a g e s o r d n u n g

zugrunde:

1. **Behandlung des Antrags "Verkehrssicherheit Fuß- und Radwege" vom 22.12.20**
2. **Informationen und Anfragen**

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtentwicklungsbeirates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 2
vom 12. März 2021
- öffentlich -

Erster Bürgermeister Hiebl eröffnet um 16:15 Uhr die öffentliche Sitzung. Er begrüßt die Mitglieder des Stadtentwicklungsbeirates, die Pressevertreter und die Besucher. Erster Bürgermeister Hiebl stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und dass die Beschlussfähigkeit des Stadtentwicklungsbeirates mit 19 anwesenden und stimmberechtigten Mitgliedern gegeben ist.

Beratung und Beschlussfassung:

1. Behandlung des Antrags "Verkehrssicherheit Fuß- und Radwege" vom 22.12.20
--

Erster Bürgermeister Markus Hiebl verliest den Antrag (*Anlage 1*) der Beiratsmitglieder Wolfgang Fieweger, Christoph Scheithauer, Mathias Thielke, Rudolf Kreuzeder und Werner Graef vom 22.12.20 zur Wiederbehandlung zur Schaffung einer Nord-Süd-Achse.

Die **Beiratsmitglieder Mathias Thielke** und **Rudolf Kreuzeder** stellen die Empfehlung an den Stadtentwicklungsbeirat anhand einer Präsentation (*Anlage 2*) vor.

Beiratsmitglied Peter Mühlbauer fragt nach, warum man sich auf die Route (Laufener Straße, Ludwig-Zeller-Straße und Reichenhaller Straße) festgelegt habe und nicht noch weitere Alternativen geprüft hat. Er denke hierzu z. B. an eine Route mit neuralgischen Punkten wie z. B. Bahnunterführung, Rathausplatz oder die Gegend vor der Bahnhofsapotheke. Die jetzigen Straßen seien einer der meist befahrensten Straßen der Stadt und das Platzangebot auf den Straßen sehr gering. Seiner Meinung nach, seien z. B. die Vinzentiusstraße oder die Augustinerstraße besser dazu geeignet. Des weiteren betont **Beiratsmitglied Peter Mühlbauer**, dass er eine Trennung von Geh- und Radweg befürwortet.

Erster Bürgermeister Markus Hiebl erklärt, dass die aktuelle Route nur der Beginn eines Gesamtkonzepts sei. Es werden alle Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Radfahrer, PKWs, LKWs, ÖPNV) betrachtet. Der Ausbau der Reichenhaller Straße müsse bereits bis 2024 abgerechnet und vollzogen sein, um die Mittel (Förderung) der Regierung in Anspruch nehmen zu können.

Frau Schuster vom Ingenieurbüro BSM stellt eine Präsentation (*Anlage 3*) mit dem Vergleich „Gemeinsamer Geh- und Radweg / Schutzstreifen für Radfahrer“ vor. Sie betont, dass es besonders wichtig sei, dass die Stadt jede Möglichkeit des Grunderwerbs an den genannten Straßen nutzen sollte.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtentwicklungsbeirates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 2
vom 12. März 2021
- öffentlich -

Beiratsmitglied Robert Judl kommt um 17:05 Uhr, somit sind 20 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt.

Herr Bäßler von der Polizeiinspektion Bad Reichenhall stellt eine Präsentation (*Anlage 4*) im Hinblick auf die Verkehrssicherheit der geplanten Nord-Süd-Achse vor.

Beiratsmitglied Wolfgang Fieweger äußert, dass man mit dem Irrtum aufräumen müsse, dass der Fahrradverkehr den PKW-Verkehr einschränke. Der Wunsch der Bevölkerung sei, dass diese sicher, schnell und direkt von A nach B kämen. Eine rasche Umsetzung sei ebenso wichtig. Ein vorausplanender Straßenumbau auf eine Sicht von 10 / 20 oder gar 30 Jahren sei nötig. Im ISEK seien die E-Bike-Fahrer leider noch nicht berücksichtigt worden. Diese haben in den letzten Jahren enorm zugenommen. Er ist der Meinung, dass der PKW-Verkehr durch einen Radfahrer-Schutzstreifen nicht beeinträchtigt werde. Es ergebe sich sogar mehr Sicherheit, da der PKW-Fahrer den Radfahrer dauerhaft sehe und dieser nicht mehr zwischen Straße und Gehweg wechseln würde. Freilassing hat im Hinblick auf das schnelle Erreichen von Zielen attraktive Streckenführungen für den Fuß- und Radwegverkehr (z. B. Bahnunterführung, Rupertussteg).

Erster Bürgermeister Markus Hiebl verliest Auszüge aus dem Schreiben des Wifos vom 11.03.21 in dem dieses u. a. Stellung zur geplanten Nord-Süd-Achse für Fahrradfahrer nimmt.

Pause von 17:48 bis 18:04 Uhr

Erster Bürgermeister Markus Hiebl erklärt, dass das Ziel der heutigen Sitzung sei, eine Empfehlung an den Stadtrat auf den Weg zu bringen. Er übergibt das Wort an Frau Schuster vom Ingenieurbüro BSM und Herr Bäßler von der PI Bad Reichenhall, die für Fragen zur Verfügung stehen.

Beiratsmitglied Felix Barton fragt nach, ob es nicht eine Überlegung wert sei, noch nach alternativen Routen zu suchen. Ihm sei es wichtig, eine Route ohne viele Gefahrenstellen zu finden. Bei der aktuellen Route sei der Lieferverkehr zu den anliegenden Geschäften und die daraus entstehenden potentiellen Gefahren für Radfahrer problematisch.

Erster Bürgermeister Markus Hiebl antwortet, dass die Hauptverkehrsachse bereits Veränderungen durch Nachverdichtung verspüre und es dort umso wichtiger sei, jetzt zu handeln. Ebenso werde demnächst ein Parkraumkonzept in Auftrag gegeben. Hierbei müsse man natürlich alle Verkehrsteilnehmer betrachten.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtentwicklungsbeirates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 2
vom 12. März 2021
- öffentlich -

Erster Bürgermeister Markus Hiebl erklärt, dass es heute um die Nord-Süd-Achse gehe. Aus städtebaulicher Sicht stelle diese Achse aufgrund der anliegenden Institutionen wie Kindergärten, Ärzte, Werk 71, Bahnhof, Geschäften und der überörtlichen Verbindung nach Ainring eine Hauptachse dar.

Herr Fendt vom Ingenieurbüro BSM erläutert, dass eine Verbindung wie die geplante Nord-Süd-Achse, meist nicht durchgehend von Fahrradfahrern genutzt werde. Die meisten Fahrradfahrer haben nur gewisse Anlaufstellen, die sie anfahren. Eine abgelegene Achse wäre nicht sinnvoll, wenn man schnell von A nach B kommen wolle.

Herr Bäbler von der PI Bad Reichenhall erklärt, dass nicht jeder Fahrradfahrer die Achse benutzen wird. Es sei lediglich ein Angebot für die Fahrradfahrer.

Beiratsmitglied Dietmar Eder äußert, dass gerade Ältere ihre gewohnten Wege auch weiterhin benutzen werden. Ihm sei wichtig, dass man mit Ampeln und Zebrastreifen Schutz schaffe. Er fragt nach, ob man den Radfahrer-Schutzstreifen präferiere.

Frau Schuster vom Ingenieurbüro BSM antwortet, dass dies die einzig ausführbare, durchgängige Lösung sei.

Beiratsmitglied Robert Judl findet, man sollte sich von dem fixen Gedanken der Nord-Süd-Achse lösen, auch im Hinblick auf den geplanten neuen Aufschleifer auf die B20. Diese Maßnahme würde zur Entlastung der Ludwig-Zeller-Straße führen. Sein Gedanke ist, ab dem Kreisverkehr an der Reichenhaller Straße bis hin zum Salzburger Platz eine Einbahnstraßenregelung zu schaffen. Ebenso könnte die Lindenstraße als Einbahnstraße zur Entlastung des Kfz-Verkehrs beitragen.

Erster Bürgermeister Markus Hiebl meint, dass dadurch noch mehr Verkehr am Knoten Salzburger Platz und Kreisverkehr Münchener Straße entstehen würde. Zudem sei die Planung des Aufschleifers B20 erst in 8-10 Jahren angedacht.

Beiratsmitglied Robert Judl regt an, dass man auf alle Fälle weit voraus denken müsse. Ihm sei die Schaffung von Aufenthaltsqualität in der Innenstadt wichtig.

Erster Bürgermeister Markus Hiebl gibt an, dass die Umsetzung Zeit brauche und die Reichenhaller Straße jetzt ausgebaut werden müsse.

Beiratsmitglied Gerhard Auer sieht den geplanten B20 Aufschleifer ebenfalls als Entlastung der vorherrschenden Verkehrssituation. Er regt an, dass bei der Verkehrsinsel an der Reichenhaller Straße ein Zebrastreifen angebracht werden

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtentwicklungsbeirates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 2
vom 12. März 2021
- öffentlich -

sollte, um die Gefahren beim Überqueren zu minimieren. Ebenso befürwortet er den Vorschlag zur Einbahnregelung von Beiratsmitglied Robert Judl. In der Reichenhaller Straße, Ludwig-Zeller-Straße und in der Laufener Straße bestehe überwiegend PKW-Durchgangsverkehr. Ziel sei es, den Durchgangsverkehr zu entzerren.

Beiratsmitglied Gerhard Auer gibt zu bedenken, dass bei Straßenbaumaßnahmen Großbäume weichen müssten. Durch Einbahnregelungen könnten diese erhalten bleiben. Für ihn sei ein Fahrradschutzstreifen kein Kompromiss, gerade mit kleinen Kindern. Er favorisiere daher er eine Einbahnregelung.

Erster Bürgermeister Markus Hiebl verliest die Stellungnahme des saatl. Straßenbauamts Traunstein.

Beiratsmitglied Anna-Lena Römer begrüßt den Schritt der Stadt zum fahrradfreundlichen Ausbau. Sie selbst meide beim Fahrradfahren die besagten Straßen aufgrund des Verkehrsaufkommens. Es gäbe alternative Wege. Sie stellt die Frage, ob der Fahrradschutzstreifen auch bei Begegnungsverkehr funktioniere.

Frau Schuster vom Ingenieurbüro BSM erläutert, dass die Schutzstreifen auch bei Begegnungsverkehr befahrbar seien, nur das Aufeinandertreffen von der Konstellation Bus/Bus oder LKW/Bus funktioniere nicht.

Zweiter Bürgermeister Josef Kapik fragt nach, wann die Umgestaltung der Innenstadt geplant sei.

Erster Bürgermeister Markus Hiebl erläutert, dass der Wettbewerb Innenstadt bald beauftragt werde. Hier sollen auch qualitätssteigernde Aspekte berücksichtigt werden.

Zweiter Bürgermeister Josef Kapik gibt zu bedenken, wie der Verkehrsfluss funktionieren solle, wenn 1,50 m breite Fahrradfahrer-Schutzstreifen angebracht sind und der PKW-Fahrer aber lt. gesetzlicher Vorschrift auch noch 1,50 m Abstand zum Radfahrer halten sollte. Die Verkehrssicherheit sei hier nicht gegeben.

Frau Schuster vom Ingenieurbüro BSM äußert, dass die Abstandregelung von 1,50 m zwischen den Verkehrsteilnehmern immer gelte.

Erster Bürgermeister Markus Hiebl findet, dass alle Verkehrsteilnehmer dazu verpflichtet sind, ihre Geschwindigkeit der jeweiligen Situation anzupassen.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtentwicklungsbeirates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 2
vom 12. März 2021
- öffentlich -

Beiratsmitglied Gerhard Auer hat Bedenken bzgl. der Lärmbelastung, die durch das Abbremsen und Beschleunigen entstehe. Außerdem äußert er, dass man die Anzahl an Parkplätzen an der Ludwig-Zeller-Straße reduzieren könnte und dafür Grünflächen schaffen könnte.

Erster Bürgermeister Markus Hiebl erklärt, dass hierzu ein Parkraumkonzept für die Innenstadt entwickelt werde.

Beiratsmitglied Cetin Yorulmaz ist der Meinung, dass jetzt etwas passieren müsse. 10 Jahre seien zu lang. Die Stadt stehe vor großen Herausforderungen aufgrund der Zunahme von E-Bikern, E-Scootern etc. Er selbst meide die genannten Straßen aufgrund des Verkehrsaufkommens ebenso. Er fragt nach, ob angedacht wurde, bei diesen Straßen eine Geschwindigkeitsbegrenzung einzuführen.

Herr Bäbler von der PI Bad Reichenhall erklärt, dass man z. B. eine Tempo 30-Zone nicht ohne weiteres ausweisen könne. Es müssen strenge Voraussetzungen erfüllt sein.

Auch **Frau Schuster vom Ingenieurbüro BSM** bestätigt dies.

Beiratsmitglied Cetin Yorulmaz hält eine Geschwindigkeitsbeschränkung vor allem in der Laufener Straße für sehr angebracht, da sich dort die Schule und eine Kindertagesstätte befinden.

Erster Bürgermeister Markus Hiebl gibt an, dass an der Laufener Straße / Ecke Matulusstraße eine Ampelanlage geplant sei. Diese werde die dortige Situation merklich verbessern.

Dritter Bürgermeister Wolfgang Hartmann findet, man sollte das Ziel nicht vergessen. Nach der von Frau Schuster vorgestellten Statistik sind 77% aller Radfahrer zwischen 18 und 64 Jahren alt. Das Alter werde aufgrund der Möglichkeit des E-Bike-Fahrens noch weiter nach oben steigen. Aus diesem Grund findet er einen gemeinsamen Rad- und Fußweg für nicht geeignet. Er fände es aus Gründen des Umweltschutzes wichtig, dass man Autofahrer dazu bewegen könnte, auf das Fahrrad umzusteigen. Hierzu müsse man Attraktivität bieten. Der Radfahrer müsse schnell und direkt vorankommen.

Beiratsmitglied Wolfgang Fieweger bedankt sich für die Beantwortung des im Antrag enthaltenen Fragenkatalogs. Die vorliegenden Stellungnahmen der fachlichen Expertisen würden die Entscheidungsfindung des Stadtentwicklungsbeirats erleichtern.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtentwicklungsbeirates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 2
vom 12. März 2021
- öffentlich -

Durch die Fachvorträge wurde deutlich, dass ein gemeinsamer Geh- und Radweg nicht sinnvoll sei.

Er ist der Meinung, dass eine Trennung des Fuß- und Radwegs, begründet durch die unterschiedlichen Geschwindigkeiten der beiden Verkehrsteilnehmer, zwingend umzusetzen sei. Ein Schutzstreifen für Radfahrer sei eine gute Lösung, dieser biete eine gute Orientierung für die Radfahrer.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsbeirat empfiehlt dem Stadtrat folgenden Beschluss zu fassen:

Die Reichenhaller Straße soll nach Abwägung der Entscheidungshilfen der Fachstellen mit Schutzstreifen für Fahrradfahrer geplant und ausgeführt werden. In den Planungen für die Ludwig-Zeller-Straße und die Laufener Straße sollen die zukünftige städtebauliche Entwicklung, die notwendige Verkehrsführung und die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer berücksichtigt und in weiteren Sitzungen beraten werden.

Abstimmungsergebnis:

JA	20 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

2. Informationen und Anfragen

1. Auszahlung Ehrenamtsentschädigung

- Die Mitglieder des Stadtentwicklungsbeirates erhalten gemäß Satzung eine Aufwandsentschädigung von 40,00 € pro Sitzung.

Beiratsmitglied Anna-Lena Römer brachte den Vorschlag, die Ehrenamtsentschädigung an die Beiratsmitglieder in Form von Wifo-Gutscheinen abzugelten, da somit auch die heimische Wirtschaft gefördert wird.

Im Gremium besteht Einverständnis, dass die Entschädigung künftig in Wifo-Gutscheinen abgegolten wird.

Der Stadtentwicklungsbeirat nimmt Kenntnis.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtentwicklungsbeirates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 2
vom 12. März 2021
- öffentlich -

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt
Erster Bürgermeister Hiebl die öffentliche Sitzung um 19:20 Uhr.

Freilassing, 12.04.2021
STADT FREILASSING

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Markus Hiebl
Erster Bürgermeister

Christina Höglauer

Anlagen sind dem Original der Niederschrift beigelegt.